

Berlin 6. Dez. 10.

Sehr geehrter Herr Professor.

Da Burkhart augenblicklich viel im
Museum zu tun hat, so hat er mich
gebeten Ihre Anfrage betreffs ht-K3 zu
beantworten, was ich mit Erlaubnis Herrn
Geh. Rat Ermans tue:

1) Der Ausdruck ist nicht ^{sehr} häufig
(soweit ich nach den Stellen bei ht ur-
teilen kann, da möglicherweise noch
einige bei K3 (ca. 6000 Stellen) liegen).
Er findet sich ar (außer Pyl., die ht-K3
nicht zu kennen scheinen), mr (2mal), nr (et-
wa 15mal) und ein paarmal saitisch.

Nach allem scheint ht-K3 ein ganz
allgemeines Wort für 'Grab' o.ä. zu sein;
es braucht nicht speziell den Serdâb zu

bezeichnen, auch nicht einmal immer die
Kultstätte im Grabe.

Im Einzelnen konnte ich folgendes feststellen:
sicher als Kultraum L.S. II 110 im Titel

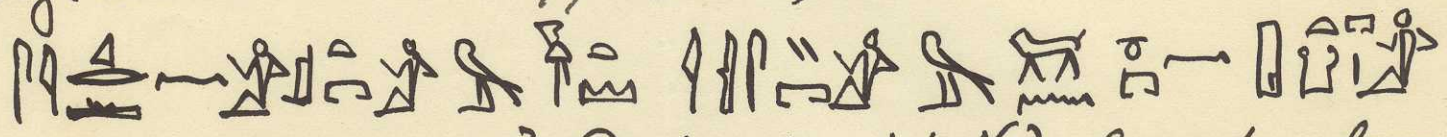
 . Abgesehen von Kairo

1433 „der Kg. sandte mich, um die Arbeit im
ht-k3 zu leiten“ kommt ht-k3 sonst im
AR nur als Dorfbezeichnung vor; vgl. be-
sonders Kagemni-Grab,
Mar. Mast 5' 52.



Neben is Grab ist ht-k3 genannt:
Der Rife nach Griffith Sint 19, 41 (AR);

Moz. Cat. mon. I 177 (AR):



wonach also das is Grab im ht-k3 liegt; also
müsste danach ht-k3 der allgemeinste Aus-
druck für „Grab“ sein; —

Aba Grab nach Mission I aba pl. 6, links 6-7
(Baantik I)


Aus folgenden Stellen:

Theben Grab des Nefer-sehem (P. J. H. I 118 K₉)
"Lasse meinen Namen bleiben im Mt-K₃
und meine Statue mit Blumen"
(spät?)


Berlin 13272 (mR)

"Ich fand das Mt-K₃ des N. zerstört, seine
Mauern waren alt, ^{alles} seine Statuen waren
zerstört"

Mar. Ab. II 20 f:

(der Kg. machte ein) ein  für sein heiliges
Bild "

Kann man nicht sicher auf die Bdtg.
Lerdät schließen. ~~✗~~

Auch als Teil des Tempels findet sich
 Mar. Ab. II 20 f und ib. 20 r.

Das ist eigentlich das Wenige, das
sich über Mt-K₃ sagen lässt; leider

ergibt sich keine ganz klare Bedeutung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Grapow.